

## TKH verliert das Derby gegen Aligse

Volleyballer kassieren 0:3-Niederlage

**Hannover.** Das Ergebnis – ein 0:3 (16:25, 20:25, 18:25) im Volleyballer Derby der 3. Liga West bei den SF Aligse – liest sich deutlich. Daniel Hartleib war dennoch zufrieden. „Wir hatten viele gute Aktionen, haben deutlich besser gespielt als es das Ergebnis aussagt“, sagte der Trainer des TKH Hannover. „Wir durften vor mehr als 400 Zuschauern spielen, es war Werbung für diese Sportart.“

Werbung, die der TKH mit einer einzigartigen Serie von fünf Aufstiegen in Folge überhaupt erst möglich gemacht hat. „Wer uns kennt – wir sind sehr perfektionistisch, für uns war das Spiel in Lehrte gefühlt einmal im Boden versinken“, sagte Hartleib. „Aber es war klar, dass solche Spiele folgen werden.“ Das erfahrene SFA-Team sei auf den Punkt da gewesen, lag in allen drei Durchgängen stets komfortabel in Führung – das Derby dauerte am Ende nur 79 Minuten.

Die Aligser stehen nach dem achten Sieg aus acht Spielen weiter an der Tabellenspitze. Der TKH ist zwar mit zehn Punkten aus den ersten sieben Saisonspielen erstmals auf Rang neun und damit den ersten Abstiegsplatz abgerutscht, ist laut Hartleib aber alles andere als Kanonenfutter. „Wir sind mit der stärksten Aufsteiger in den vergangenen Jahren, werden unsere Punkte noch holen“, sagte der TKH-Trainer. **ch**



**Auf der Suche nach der Lücke:** Hannovers Mika Opitz (rechts) im Duell mit den Aligsern Daniel Bremmer und Steffen Barlage.

FOTO: MICHAEL PLÜMER

## Waspos Frauen fehlt die Puste

**Hannover.** Dass sie den Favoriten kaum über die volle Zeit würden ärgern können, damit hatte Wasserballtrainer Erik Bukowski ohnehin nicht gerechnet. Und immerhin reichte es dann eine Halbzeit lang für die Frauen von Waspo 98 in der Bundesliga. Am Ende unterlagen sie Blau-Weiß Bochum mit 7:16 (3:3, 3:4, 0:6, 1:3). „Das Ergebnis ist zu hoch, aber im dritten Viertel war der Akku dann echt leer“, räumte der Coach ein.

Waspo verpasste zur Pause sogar eine Führung, hatte mit der Slowakin Tamara Dubna die beste Feldspielerin im Wasser, wie Bukowski sagte. Sie erzielte zwei Treffer, scheiterte aber häufig an BW-Torfrau Felicitas Guse. „Tamara war manchmal zu überhastet im Abschluss“, sagte ihr Coach, der mit dem gesamten Auftritt zufrieden war: „Das war das, was dieses sehr junge Team leisten kann.“

Nach dem dritten Spieltag liegt Waspo in der Sechserstaffel auf dem letzten Platz. Es geht jedoch in erster Linie darum, die Mannschaft zu stabilisieren und in der Bundesliga zu halten. Waspo kooperiert im Jugendbereich mit Hellas 99 Hildesheim, der Nachwuchs soll seine Chance bekommen. „Dazu zwei oder drei ausländische Spielerinnen als Korsett. Das Konzept soll uns langfristig tragen“, so Bukowski. **Waspos Tore:** Dubna 2, Lea Meyer 2, Busch, Jobe, Günther. **sd**



Den Ball lässt er nicht los: Shasha Kaczmarek wirft sich für 78 ins Malfeld und punktet gegen Leipzig.

FOTO: FLORIAN PETROW

# Das Schlammbad tut 78 gut

Die Hannoveraner feiern den Sieg in der Rugby-Bundesliga gegen Leipzig. Germania List ist eiskalt. Victoria Linden kämpft.

Von Stefan Dinse

**Hannover.** Diese doppelte Schlamm-packung tat den Rugby-Spielern von Hannover 78 gut, dem Platz weniger. Sowohl in der 1. Bundesliga als auch in der Regionalliga führen die 78er auf ihrer Anlage Erfolge ein. Die erste Mannschaft schlug den RC Leipzig mit 41:14 und geht als Erster in die lange Winterpause – bis zum März sollte sich der Rasen erholen haben. „Das war sehr gut im Regen, Leipzig war besser als erwartet“, sagte Trainer Rafael Pyrasch.

Mann der Partie war der Neuseeländer Jaide Barlow, der wie seine Sturmkollegen völlig dreckverkrustet in die Kabine ging. „Jaide wird immer mehr zu einem Gewinn für uns“, lobte Pyrasch den Maori. Nach dem Wechsel wurde es deutlich für 78, das sechs Durchbrüche erzielte und den Bonuspunkt mitnahm. „Aber Leipzig war stark, das tat uns gut, wir waren gefordert“, so Pyrasch.

**Punkte für 78:** Piosik 11, Kaczmarek 10, Barlow, Breuste, Brosowski, Saul je 5.

„Das war im Angriff vielleicht unser bestes Spiel, in dem ich dabei war“, sagte Moritz Clasen von Germania List. Die Germanen gewannen beim Hamburger RC mit 29:22, nutzten ihre wenigen Chancen gnadenlos gut zu fünf Versuchen.

In erster Linie mussten die Lister verteidigen, dabei taten sich die U19-Nationalstürmer Lucas Förster und Mattes Bachmann hervor. Sie sorgten in Sturmreihe eins für Stabilität. Ein Sonderlob erhielt Schiedsrichter Killian O'Brien, der seine 100. Bundesligapartie pfiß. „Weil er so gut war, wurde das Spiel schnell. Das haben die Hamburger gut genutzt“, sagte Clasen.

Bis auf 17:24 kam der HRC nach dem Wechsel heran, 13 Minuten vor dem Ende machten die Gäste alles klar. „Eine sehr starke Saisonhälfte, Kompliment an alle Spieler, die ihre Leistung bisher prima abrufen“, betonte Sturmkoch Stefan Mau. Pech für die Lister: Leon Friedrichs verdrehte sich nach Meniskusrisiko im vergangenen Jahr das andere Knie. „Wir hoffen, es ist nicht schlimm“, betonte Mau.

**Germanias Punkte:** Clasen, Bachmann, Pollakowski, Schneider, Lucas je 5, Koch 4.

Victoria Linden unterlag beim Berliner RC mit 20:37 und rutschte wieder auf den letzten Platz ab, weil der FC St. Pauli beim RK Berlin mit 33:29 siegte. „Wir waren in Hälfte eins klar besser, hatten die Kontrolle“, sagte Trainer Jens Himmer. Mit 13:10 gingen die „Zebras“ in die Pause, nach dem Wechsel drückte der BRC und drehte die Partie zu einer 25:13-Führung.



**Schlussjubil:** Hannover 78 II gewinnt knapp gegen die SG Ricklingen.

FOTO: FLORIAN PETROW

Dann warf sich Lindens Südfrikaner Morne van Jaarsfeld in seiner zweiten Partie für den Rekordmeister beherzt ins Malfeld zum Versuch. Landsmann Bernick Bezuidenhout erhöhte auf 20:25, mehr war aber nicht drin. „Unsere Verteidigung war sehr gut, aber die Berliner hatten mehr Optionen beim Wechsel“, so Himmer, „den Bonuspunkt hätten wir mindestens verdient gehabt.“

Nach schwachem Saisonstart gewannen die Lindener zweimal, verpassten aber im Gegensatz zu den Rivalen stets die Bonuspunkte (für vier Versuche oder eine Niederlage mit maximal sieben Zählern). „Aber unsere Formkurve zeigt klar nach oben, besonders gegen die drei

oben stehenden Teams haben wir sehr gut gespielt“, betonte Himmer. „Wir müssen noch etwas pfiffiger werden.“

**Victorias Punkte:** Bezuidenhout 10, Rutherford 5, van Jaarsfeld 5.

Regionalligist SG Ricklingen (DRC und 08) kämpfte bei 78 II wacker, verdiente sich beim 17:20 den Bonuspunkt und verteidigte die Tabellenführung vor den punktgleichen 78ern auf Rang zwei. Germania List II ist Fünfter, der VfR 06 Döhren Sechster. Verbandsligist SV Odin bezwang die SG Bremen mit 50:0 und bleibt an der Tabellenspitze. Die Bremer boten nur sieben Mann auf, der Kader wurde mit Odinem aufgefüllt.

## HANDBALL

### 1. Bundesliga

Hann.-Burgdorf – THW Kiel	36:33
RN Löwen – DHfK Leipzig	32:28
THSV Eisenach – HSG Wetzlar	23:27
TVB Stuttgart – Göppingen	31:29
Bergischer HC – HSV Hamburg	29:28
HC Erlangen – SC Magdeburg	verletzt
RN Löwen – THW Kiel	25:31
Gummersbach – MT Melsungen	37:31
Balingen-Weilstetten – Lemgo Lippe	Mo., 19:00

<b>1. Füchse Berlin</b>	<b>11</b>	<b>374:322</b>	<b>21: 1</b>
2. SC Magdeburg	11	348:293	19: 3
3. MT Melsungen	12	377:334	18: 6
4. SG Flensburg	11	343:311	16: 6
5. THW Kiel	12	397:349	14:10
6. VfL Gummersbach	12	377:374	14:10
7. Rh.-Neckar Löwen	12	344:341	13:11
8. Hannover-Burgdorf	12	360:361	13:11
9. DHfK Leipzig	12	352:358	10:14
10. Bergischer HC	12	358:369	10:14
11. HSV Hamburg	12	358:381	10:14
12. TVB Stuttgart	12	347:363	9:15
13. HSG Wetzlar	12	320:355	9:15
14. HC Erlangen	11	292:317	8:14
15. TBV Lemgo Lippe	11	302:324	7:15
16. Frisch Auf Göppingen	12	326:352	7:17
17. THSV Eisenach	12	329:363	7:17
18. Balingen-Weilstetten	11	293:330	5:17

### 2. Bundesliga

TV Hüttenberg – Lübeck-Schwartau	26:17
Vinnhorst – HSC Coburg	19:37
GWD Minden – Bietigheim	30:33
N-Lübbecke – EHV Aue	27:31
Bayer Dormagen – Eulen Ludwigschafen	29:33
TuSEM Essen – TV Großwallstadt	22:24
HC Elbflorenz – Dessau-Roßl. HV	34:26
ASV Hamm – Nordh.-Lingen	Mo., 19:30
1. VfL Potsdam – Eintr. Hagen	Mo., 19:30

<b>1. SG Bietigheim</b>	<b>11</b>	<b>349:307</b>	<b>18: 4</b>
2. ASV Hamm	11	352:335	16: 6
3. 1. VfL Potsdam	10	298:273	15: 5
4. Nordhorn-Lingen	10	303:292	14: 6
5. HC Elbflorenz	11	319:306	14: 8
6. TuS N-Lübbecke	11	323:312	13: 9
7. TV Großwallstadt	11	336:342	12:10
8. Ludwigschafen	12	379:371	12:12
9. HSC Coburg	11	319:296	11:11
10. TuSEM Essen	11	279:278	11:11
11. Eintracht Hagen	10	307:304	10:10
12. Lübeck-Schwartau	11	311:337	10:12
13. GWD Minden	11	335:328	9:13
14. TV Hüttenberg	11	316:319	9:13
15. Bayer Dormagen	11	312:332	8:14
16. Dessau-Roßlauer HV	11	328:349	7:15
17. EHV Aue	11	293:331	4:18
18. TuS Vinnhorst	11	297:344	3:19

## Kiel spricht sich aus und siegt

**Mannheim.** Der sportlich angeschlagene Handball-Meister THW Kiel hat mit einem 31:25-Sieg beim Pokalsieger Rhein-Neckar Löwen seine Mini-Chance auf eine erfolgreiche Titelverteidigung gewahrt. Dank des souveränen Erfolges vor 13.200 Zuschauern rückte der THW in der Bundesliga-Tabelle mit 14:10 Punkten auf Rang fünf vor. „Wir haben eine schwierige Phase, das ist jedes Erfolgserlebnis wichtig“, sagte Kiels Rückraumspieler Nikola Bilyk.

Der Rückstand auf Spitzenreiter Füchse Berlin (21:1) und Verfolger SC Magdeburg (19:3), die sich in Saudi-Arabien im Finale der Club-WM gegenüberstanden, ist aber unverändert groß. Nach der fünften Saison-Niederlage am vergangenen Donnerstag in Hannover hatten sich die Kieler bei einer internen Team-sitzung ohne Trainer Filip Jicha ausgesprochen. „Wir haben offene und ehrliche Worte gefunden“, berichtete Kreisläufer Patrick Wieneck – scheint gewirkt zu haben.

## Anderten weiter auf Höhenflug

In der 3. Handball-Liga: Die Handballer siegen gegen die HSG Ostsee. Für Burgdorf wird es brenzlig.

Von Uwe Serreck

**Hannover.** Die Handballer des TSV Anderten haben ihren Höhenflug in der 3. Liga Nord-Ost mit einem 27:23 (13:12)-Sieg gegen die HSG Ostsee fortgesetzt und ihr Punktekonto das erste Mal ausgeglichen. 260 Zuschauer in der Misburger Sporthalle mussten allerdings bis 32 Sekunden vor dem Ende zittern, ehe Kapitän Hendrik Benckendorf mit dem 26. Treffer den glücklichen Sieg perfekt machte.

„Das Glück haben wir uns aber erarbeitet“, sagte Trainer Robin John, der zugab: „Vor vier Wochen hätten wir dieses Spiel noch verloren.“ In einem von den Abwehrreihen geprägten Spiel, gingen die Anderten nach sechs Minuten das erste Mal mit 3:2 in Führung, als Torhüter Colin Råbiger ins verwaiste Gästetor traf. In der Folge ging es hin und her, ehe die Gastgeber durch den Doppelpack von Luc Depping zum 9:7 (18.) das

Kommando übernahmen. Absetzen konnte sich der TSV aber nicht, da der Angriff mehr und mehr stotterte. Mitte der zweiten Halbzeit kippte das Spiel, und die Grömitzer lagen zehn Minuten vor dem Ende plötzlich mit 21:19 in Führung – die vierte Heimleite drohte. John zog den letzten Joker und brachte zwischen den Posten Jonas Lange. Der ließ nur noch zwei Treffer zu, und zweieinhalb Minuten vor dem Ende erzielte Kapitän Hendrik Benckendorf die wichtige 24:23-Führung.

Auf den Rängen hielt es längst niemanden mehr auf den Sitzen. Gepusht von der Atmosphäre eroberte die Abwehr erneut den Ball, Fin Backs sorgte im Gegenzug für die Vorentscheidung zugunsten des TSV. Beste Schützen waren Luc Depping (8 Tore) und Hendrik Benckendorf (5).

Für die TSV Burgdorf II wird die Lage im Tabellenkeller nach der 26:35 (14:15)-Heimleite gegen die

HSG Eider Harde dagegen immer brenzlicher. „Die Niederlage schmerzt richtig, vor allem die zehn Minuten nach der Pause tun weh. Das muss man sacken lassen“, gab Trainer Kilian Kraft nach dem Abpfiff einen Einblick in seine Gefühlslage.

Im ersten Durchgang sahen 210 Fans ein offenes Spiel. Nach dem 15:15 (31.) durch Justin Wollny ging bei den Jungrecken nichts mehr und beim 16:24 (42.) war das Spiel gelaufen. „Wir treffen viele schlechte Entscheidungen“, ärgerte sich Kraft.



**Hebt ab:** Der Burgdorfer Luis Rodriguez energisch im Spiel gegen die HSG Eider Harde.

FOTO: MICHAEL PLÜMER